

formement a la desclaration de Sadicte Majest du mois de ...¹ xvi^c vingt
deux Et ce a la poursuite et requisition de Maistre Nicolas Levieux advocat
au conseil prive du roy Qu'ils Supplient bien humblement Sa majeste agreez
pour S'employer doresnavant a la conduite et Soing par.^{er} de leurs affections."

1) Platz ausgespart.

In franz. Sprache
AH 33, 256-257 - Blatt 257^V leer

78

1646 Dezember 22.

A

BRIEF VON [LUDWIG] VON ROLL AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Die Antwort auf sein Schreiben habe er - da sich dieser leider
nur allzu kurz hier [in Solothurn] aufgehalten habe - Hptm.
[Ulrich] Schön nicht mitgeben können.

Vorgestern sei ihm durch einen Trabanten die Nachricht überbracht
worden, dass [Bernhard Roggenstiel], der Leutnant seiner, von
Rolls, Kompagnie, die sich gegenwärtig in Italien aufhalte, ge-
storben sei. *"der h. schwager wirdt uss byligendte schriben wythleüffig
verstehen wie alles ein beschaffenheit aldorth hatt"*.

*"Was anbelanget dass übrige, hatt h. schwager [Heinrich I.] Zuerlauben unnd
sein frauw [Anna Elisabeth Wallier] schon ettliche mahl von den schwägern
dass haubtguett¹ usen begert Jst aber Jhnen nichts geben worden und habendt
auch noch nichts uff dass haubt guett empfangen, allein begert Jetzunder die
frauw schwöster [Wallier] die usstehendte Zinsen. Jch vermein aber Meine
schwäger wärdent wöllen disses Jahr dass haubt guett auch usengeben."* Da die
"frauw schwöster" beanstande, allhier bloss 5% zu erhalten, während
ihres Wissens [in Zug] 6 1/2% üblich seien, möchte er ihn anfra-
gen, ob dies zutreffend sei.

Die [Kriegs]ereignisse in Katalonien seien gar nicht "so übel" aus-
gegangen, wie man erzähle. So hätten die Spanier etwa nicht we-
niger Soldaten verloren als die Franzosen. Vom Regiment Rahn
seien neben Hptm. [Heinrich] Haab von Zürich noch 40 Soldaten
umgekommen und 60 verletzt worden. Das [Regiment] Praroman habe
2 Fähnriche und etwa 80 Soldaten zu beklagen, auch seien 5 Haupt-
leute verwundet worden.

Der Vizekönig von Katalonien, [Henri de Lorraine], Comte d'Harcourt, "hatt die armada In guarnison gelegt und soll In grosser disgrace Zue hoff sein wyl Er die belägerung [von Lerida] understanden ohne Consentement dess Königs [Ludwig XIV.] Raht".

1) Hier handelt es sich um das väterliche Erbe von Anna Elisabeth Wallier in der Höhe von 10'000 Gl. Petermann Wallier, Bruder der Obgenannten, verspricht 1645, diese Summe innerhalb eines Jahres an Heinrich I. Zurlauben auszuzahlen. (Vgl. AH 91, 19-20 sowie AH 7, 31-32).

Original, mit Siegel

AH 33, 258-259 - Blatt 258^V und 259^R leer

79

1564

KLAGEORDNUNG DES LANDGERICHTS [MALEFIZGERICHT] VON STADT UND AMT ZUG

Inhaltlich wiedergegeben in: SSRQ Zug I, S. 334-336, s. auch Anm. S. 338

AH 33, 262-265 - Blatt 265^V leer

80

[1634 Juli 6.]

ANTRITTSREDE DES AGENTEN DER FREIGRAFSCHAFT BURGUND, [JACQUES-NICOLAS DE LA BAUME, COMTE DE SAINT-AMOUR], ANLAESSLICH DER JAHRRECHNUNGSTAGSATZUNG IN BADEN

s. AH 17/105

Uebersetzung aus dem Französischen

AH 33, 266-269 - Blatt 268^V und 269 leer

81

[1620 n. August 25.]

B

INSTRUKTION DER V KATH. ORTE [FUER EINE GESANDTSCHAFT KONRADS III. ZURLAUBEN ZUM FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON [IN SOLOTHURN]

[Konrad III. Zurlauben] möge dem Ambassadors anlässlich der Begrüssung den guten Willen der V Orte darlegen und aufzeigen, dass sie gewillt seien, "Jnn disen den dryen Pündten Unwesen unnd uffrur [Bünd-